



ÖKOLOGISCH DEMOKRATISCH SOZIAL INNOVATIV
Fraktion Schöneck

Rede zum Haushalt 2020/21

Sehr geehrte Damen und Herren,
zunächst ein paar Wort an die Verwaltung und natürlich auch an die Mitglieder des Gemeindevorstands.

Uns wurde ein Haushalt vorgelegt, für den wir zum ersten Mal seit Jahren kein Haushaltssicherungskonzept mehr aufstellen müssen. Ein grundsolider Haushalt, die Verwaltung versteht ihr Handwerk. - Ganz herzlichen Dank dafür.

Nun zur Rede der Bürgermeisterin.

Einige Deiner einleitenden Worte haben bei uns für Spannung gesorgt.

„Unsere Zeit ist geprägt von Chancen und Risiken, den damit einhergehenden Herausforderungen müssen wir uns gerade auf kommunaler Ebene stellen. Wir sollen dazu Mut für Veränderungen aufbringen.

Hinsichtlich des Klimaschutzes herrscht auf allen politischen Ebenen Handlungsbedarf und nicht nur Bund und Land, nein, auch uns wird der Klimaschutz noch viel Geld kosten“.

Sehen wir uns den Haushalt unter diesem Aspekt an.

Es ist symptomatisch, dass bei Investitionen in die Zukunft sofort an Infrastruktur gedacht wird, an Kläranlage und Straßenbaumaßnahmen. Das sind natürlich auch für uns Grüne wichtige Grundlagen, ebenso wie die Bemühungen um ärztliche Versorgung vor Ort und die Bildung unserer Kinder vom Krabbelalter bis in den Elementarbereich.

Dank Schwarz/Grün im Land verursacht uns die Beitragsfreistellung für 6 Stunden im Kindergarten keine Kosten. Unseres Erachtens könnten wir mit dem Landeszuschuss diese 3 Jahre sogar ganztägig kostenfrei setzen.

Auch bei der Aufnahme von Asylsuchenden ergänzen wir die Mittel aus Land und Kreis und können dabei auch auf Unterstützung engagierter Ehrenamtlicher bauen.

Wir wollen bezahlbaren Wohnraum schaffen, werden also weiter wachsen.



Spätestens bei dieser Planung wäre die Gelegenheit einer Volte zu den warmen Worten am Anfang gewesen: **Herausforderungen Klimaschutz.**

Zu diesem Thema liegt unser Antrag „Klimaschonende Neubaugebietsplanung“ seit dem 31.10.2019 in der Warteschleife zur Beratung im Ausschuss für Bauen, Umwelt, Verkehr, Energie und Klimaschutz.

Endlich muss man sagen, denn bei zwei Anläufen zuvor seit 2017 wollte die Parlamentsmehrheit darüber nicht einmal beraten.

Der BUVEK-Ausschuss: Ein beliebter Parkplatz für Anträge der Grünen zum Klimaschutz.

Auch wenn jetzt Mittel zur Verfügung stehen für das Konzept Radius 7, das Projekt durfte sich von August 18 bis April 19 auf die Behandlung im Ausschuss freuen. Das Thema haben umliegende Kommunen übernommen und uns überholt.

Vor dem Hintergrund überrascht es, dass der im Juni 2019 in den Ausschuss überwiesene Antrag „Klimaschutz in Schöneck“ nächste Woche behandelt wird.

Das auf unsere Initiative 2012 eingebrachte und mehrheitlich verabschiedete Klimaschutzkonzept findet immerhin jetzt, nach 8 Jahren Beachtung. Die Maßnahme mit Priorität 1, die energetische Sanierung des Bauhofs, wird endlich in Angriff genommen, Abschluss voraussichtlich 2023.

All das, was unsere Gemeinde attraktiv macht, möchten wir nicht schmälern. Aber es gehört zum Tagesgeschäft, sich um Vereine, Jugend, Senioren, Kultur etc zu kümmern, dafür bezahlen die Bürger auch Steuern.

Insgesamt haben die Fraktionen 47 haushaltswirksame Anträge gestellt.

An dieser Stelle werde ich auf die gemäß Abstimmung im Haupt- und Finanzausschuss unstrittigen Ergänzungen eingehen. Damit insgesamt der Nahverkehr attraktiver wird, haben wir den vom Ortsbeirat Büdesheim eingebrachten Antrag bezüglich überdachter Bushaltestellen für die anderen Ortsteile erweitert und mit insgesamt 30.000 € ausgestattet. Auch den barrierefreien Ausbau des Weges Apotheke bis Steg Büdesheim finden wir sinnvoll. Wir freuen uns, dass unser Antrag für den Ausbau eines barrierefreien Wegenetzes in den Jahren 2021-24 Zustimmung findet. 60 % der Kosten fördert dabei das Land Hessen.

Auch die Reduzierung von Einwegmüll bei den Weihnachtsmärkten und weiteren Festen durch Mieten eines Spülmobils fand die Zustimmung der anderen Fraktio-



nen. Es sind 1000 € eingestellt, die gegebenenfalls auch für ein Mehrwegsystem genutzt werden können.

Viele kleine Änderungen, die das Leben in Schöneck erleichtern, sicherer oder attraktiver machen, tragen wir selbstverständlich mit.

Auch die Erhöhung der Müllgebühren, da die höheren Entsorgungskosten des Kreises ausgeglichen werden müssen.

Interessant wäre für mich dabei die Frage, wieviel höher das zu entsorgende Sperrmüllaufkommen ist, seit Schöneck die Abfuhrtermine nicht mehr veröffentlicht und damit das Geschäftsmodell „Wiederverwertung“ zerstört hat?

Anträge zur Nachhaltigkeit begrüßen wir besonders!

Z.B. den Antrag der FDP, Mitfahrbänke in den Ortsteilen zu installieren. Das fördert die Mobilität und verringert den Individualverkehr. Insbesondere im Alter steht frau nicht mehr gern mit selbstgemaltem Schild am Straßenrand. Sie kann bald bequem eine Tafel zücken.

Dass ausgerechnet die CDU eine größere Summe in die Hand nimmt, um im Sinne der Nachhaltigkeit eine zusätzliche Fläche als Wäldchen aufzuforsten mit klimaresistenteren Baumarten, , überrascht und freut uns.

Nicht zu vergessen das von der FWG geforderte Preisgeld für Schönecks blühende Gärten.

Das sind die Ideen der Fraktionen, wenn es ums Klima geht.

Liebe Conny, liebe Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen, das ist zwar schön, aber meinen Sie wirklich, dass wir uns damit auf kommunaler Ebene den globalen Herausforderungen stellen?

„Wir dekorieren auf der Titanic die Liegestühle um“

Sehr geehrte Damen und Herren,

dieses Zitat von Richard David Precht zu den Bemühungen Deutschlands zur Zukunft der digitalen Arbeit passt auch sehr gut zu den Ansätzen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit der Gemeinde Schöneck.

Mich hätte es gefreut, wenn seitens der SPD wenigstens noch der ein oder andere Sonnenschirm dazugekommen wäre.



Schöneck wirkt, was die Zukunft unserer Kinder und deren Kinder anbelangt, wie eine aus der Welt gefallene Blase.

Isoliert schaffen wir uns unsere Komfortzone, ungeachtet dessen, was um uns herum passiert. Einfach über den Tellerrand schauen, rundum passiert Einiges in Sachen Klimaschutz, von dem wir lernen können.

Schöneck benötigt einen großen Wurf!

Das acht Jahre alte Klimaschutzkonzept muss aktualisiert und kontinuierlich umgesetzt werden. Dazu braucht es die personelle Voraussetzung in Person eines Klimaschutzmanagers.

Damit der Nachhaltigkeitsgedanke auch in Schöneck Fuß fassen kann, haben 10 unserer 12 Anträge zum Haushalt das Ziel, direkt oder indirekt den CO₂ Ausstoß zu verringern. Bewertet wird das nach einem einfachen Schema, das wir verpflichtend für alle Beschlussvorschläge in der Gemeindevertretung machen wollen.

Der Antrag dazu „reift“ seit acht Monaten in irgendwelchen Schubladen, siehe oben.

Ende des Jahres haben wir von der Bürgermeisterin gehört, es gebe eine Eintrübung der Konjunktur als Vorbote dafür, dass die fetten Jahre vorbei seien.

Und dass hinsichtlich des Klimaschutzes auf allen politischen Ebenen Handlungsbedarf bestehe, der uns noch viel Geld kosten werde.

Wir stehen zu unserer Aussage, dass wir vor diesem Hintergrund keine 1,5 Millionen Euro zur Verfügung haben, um das Schloss in Gemeindehand zu behalten. Zusätzlich einer Summe x für die kontinuierliche Instandhaltung. Selbst wenn wir das Schloss für einen Euro verkaufen würden, hätten wir 1,5 Millionen plus X gespart.

Vor diesem Hintergrund lehnen wir die Anträge der anderen Fraktionen das Schloss betreffend ab. Und entlasten den Haushalt damit erheblich. Wir wollen keine Ausgliederung der gemeindeeigenen Liegenschaften, nicht zu hundert Prozent und auch nicht zu 60 %.

Das ist eine Trickserie, denn die Kosten sind so oder so von den Bürgerinnen und Bürgern aufzubringen. Und sie erhöhen sich dann noch um die benötigten Personal- und Sachkosten einer ausgegründeten Gesellschaft.

Es erschließt sich uns auch nicht, warum immer weitere Gutachten schließlich zu Einigkeit führen sollen. Das Thema ist hoch emotional belegt – es geht um Glauben -



und am Ende glaubt der ein oder die andere mal wieder nicht, was im Gutachten steht.

Unser Kompromissvorschlag wurde eingangs vorgestellt und abgelehnt.

Entscheidend für unser Votum zum Haushalt ist aber nicht das Thema Schloss. Diese unendliche Geschichte, die im kommenden Jahr wieder einen Wahlkampf prägen wird. Während uns zunehmend die Luft zum Atmen fehlt und das Wasser knapp wird.

Entscheidend ist für uns, dass die Koalition aus SPD und CDU fast keinen eigenen Antrieb erkennen lässt, wenn es darum geht, was wir hier lokal tun können, um global den Anstieg der Erderwärmung zu verlangsamen.

Daher sind wir gespannt auf den heutigen Abend.

Denn, solange sie nicht den Mut aufbringen, mit uns zusammen neue, das Klima schützende Wege zu gehen, solange unsere Anträge zur Nachhaltigkeit keine Priorität haben und zur Beratung viele Monate und bis zur Ausführung viele Jahre in der Warteschleife dümpeln, solange Schöneck nicht auch eine ökologisch orientierte Gemeinde in der Rhein-Main-Region werden will, können wir dem Haushalt nicht zustimmen.

- Dies würden wir sehr bedauern

Es gilt das gesprochene Wort!

Gez. Dr. Barbara Neuer-Markmann